



W. K.

Zu dem, unter göttlicher Zügung  
am II. May 1751. in Torgau erfreulich celebrirtest

**Hochzeit = Feste,**

<sup>Des</sup>  
Hoch- Wohl- Ehrwürdigen, in Gott- andächtig  
Hoch- Wohlgelahrten Herrn,  
Herrn

**M. Gottlieb Ernst  
Martini,**

Hochwohlverdienten und treusleißigen Pastoris  
zu Bockwitz,

Mit der Hoch- Wohl- Edlen, Viel- Ehr  
und Tugendbelobten Jungfer,  
Jungfer

**Annen Charloffen,**

Des Hoch-Edlen, Hoch- Aechtbar und Hoch-  
Wohlgelahrten Herrn,  
Herrn

**Johann Friedrich Ehrhardts,**

Directoris Chori Musici, Cantoris und wohlverdienten  
Collegens des Torgauischen Lycei

Jungfer Tochter,

Wolte seinem ergebensten Glückwunsch abstaten,  
Ein treuverbundener Diener und Schwager

M. Johann George Hess,  
Pfarrer zu Dehne, Goldorff und Zellendorff.

AK





\* \* \*

**S**ochvergnügt verbundne Beide!  
In mir regt sich Lust und Freude;  
Ja, die Triebe frommer Pflicht,  
Bergen ihren Ausbruch nicht.  
Und wer könnte denn wohl schweigen?  
Und wer wollte denn nicht zeigen?

Wünsche der Ergebenheit  
Da Euch dieser Tag verneut.

Treiben holde Sonnen-Blicke  
Duncker Wolken Dufft zurücke,  
Und ergözen Aug und Brust;  
Mit des heitern Lichtes Lust,  
Auch an Euren Hochzeit-Feste  
Singet jedermann aufs beste,  
Da Ihr Euch mit Zärtlichkeit  
Weltweiß Eure Liebe weyht.

Welch ein Kummer-volles Klagen  
Hörte man in denen Tagen,  
Ehrfurcht werther Bräutigam!  
Da der Todt die Gattin nahm.  
Wie beklemmt war Deinem Herzen  
Dieser bange Fall, die Schmerzen,  
Und wie billig, wie gerecht,  
Ward Dir Sinn und Muth geschwächt.

Heute wandeln sich die Lieder  
In vergnügte Ehre wieder;  
Deine Freude sproßt und blüht,  
Da man Myrthen-Reiser sieht,  
Deiner Liebe keusche Flammen  
Brennen so entzückt beyfammen,  
Und Dein Ziel der Wünsche Lust  
Küßt Dich mit so reger Brust.

O demnach beglückte Stunden!  
Da Du Dir ein Herz gefunden,  
Daß Dich unerbeyt besiegt,  
Deine Jugend so vergnügt,  
Unser Wege, Wahl und Glücke  
Kommen nur von dem Geschieke,  
Nur allein von Gottes Macht  
Die vor unser Wohlseyn wacht.

Denn wer sieht Charlottens Jugend  
Und die Anmuth muntre Jugend,  
Und des Witzes sondern Fleiß:  
Der nicht auch zu rühmen weiß,  
Wie des Himmels Gütigkeiten  
Ihr so manche Seltenheiten  
Durch Natur und Auferziehung  
Zu erfüllten Maas verliehn.

Wie bey ietzt verjüngten Lenzen  
Blüth und Flor den Wunsck ergänzen;  
Wie bey dieser neuen Zeit  
Feld und Flur das Aug erfreut;  
So vergnügt uns dieß Verbinden;  
Wer kan denn wohl Worte finden?  
Da man rein und aufgeweckt  
Seiner Reizung Krafft entdeckt.

Werthe Braut, Dein frommer Vater,  
Dein Versorger und Berather,  
Schäzt den Tag Verehrungs werth,  
Da Dich so ein Herz begehrt,  
Wie so reizend und behende  
Hub die Mutter Herz und Hände  
Vor der Folge Zeiten Lauff  
Zu den Himmels Höhen auf?

Gottes Augen werden sorgen,  
Daß an ieden frohen Morgen  
Glick und Wohl von neuen wacht;  
Und die Eintracht fester macht.  
Gott wird meinen Wunsck erfüllen  
Und nach seinem weisen Willen  
Schild und Sonne selber seyn,  
So trifft unsre Hoffnung ein.



19. Jan. 1996

78 M 395

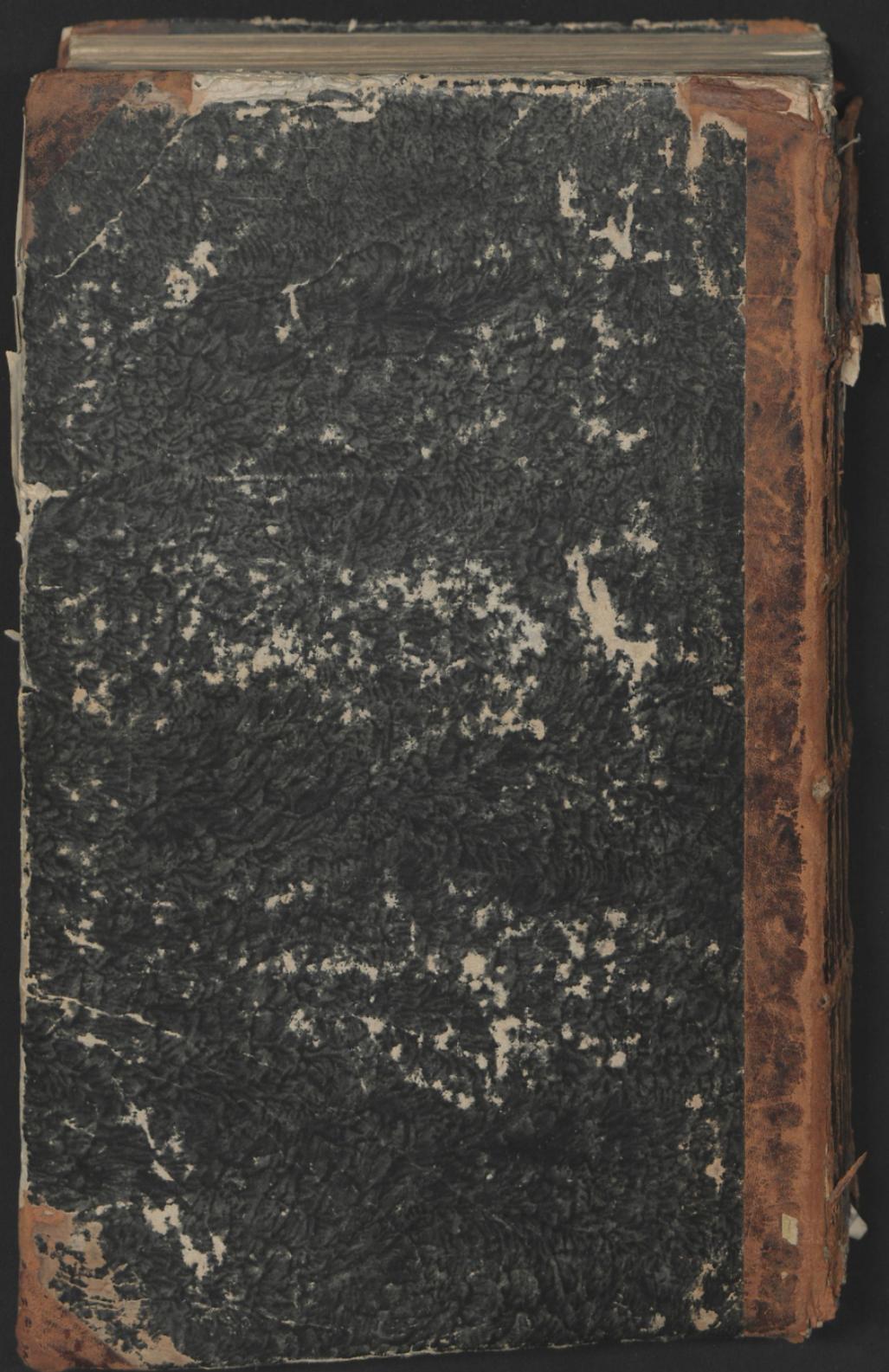
ULB Halle 3  
001 504 401



TA 202

VDA







Zu dem, unter göttlicher Zügung  
am 11. May 1751. in Torgau erfreulich celebrirten

# Hochzeit = Feste,

Des  
Hoch- Wohl- Ehrwürdigen, in Gott- andächtig  
Hoch- Wohlgelahrten Herrn,  
Herrn

# M. Gottlieb Ernst Martini,

Hochwohlverdienten und treu fleißigen Pastoris  
zu Bockwitz,

Mit der Hoch- Wohl- Edlen, Viel- Ehr  
und Jugendbelobten Jungfer,  
Jungfer

# Annen Charloffen,

Des Hoch- Edlen, Hoch- Achtbar und Hoch-  
Wohlgelahrten Herrn,  
Herrn

# Johann Friedrich Ehrhardts,

Directoris Chori Musici, Cantoris und wohlverdienten  
Collegens des Torgauischen Lycei

# Jungfer Tochter,

Wollte seinem ergebensten Glückwunsch abstaten,  
Ein treuerbundener Diener und Schwager

M. Johann George Hess,  
Pfarrer zu Döhne, Golsdorff und Zellendorff.

AK

